

www.netzwerk-gottesdienst.at

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**



Gründonnerstag zu Hause feiern

9. April 2020

Vorbemerkung

Wo Menschen im Namen Jesu versammelt sind, ist er mitten unter ihnen. Er schenkt seine Gegenwart im Wort Gottes, teilt sich uns mit und verwandelt unseren Alltag mit all seinen Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Freuden in ein Leben in Fülle. Und wir leben ja nicht nur vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

Ganz in diesem Sinne laden wir Sie heute Abend ein, das Wort Gottes in ihrem Haus in die Mitte zu nehmen und den Gründonnerstag mit dem Wort Gottes zu feiern.

Vorbereitung

- Die Mitfeiernden versammeln sich um einen Tisch. Dort können nach der kleinen Feier auch zusammen essen.
- eine Kerze
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, einen Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
 - V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerkgottesdienst.
 - L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
- Ausdruck des Evangeliums für alle Mitfeiernde
- Kirchengesangbuch (KG); Hinweis: manche Texte sind auch im Internet zu finden; Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil: die erste Strophe aller Lieder steht auf Youtube zum Hören und Mitsingen zur Verfügung: <https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>
- Bitte wählen Sie aus, was für Sie stimmig ist – weniger ist manchmal mehr!



Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

In Gottes Gegenwart verweilen

Wir versammeln uns in Stille um den Tisch. V zündet die Kerze(n) an

V: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

V: Wo Menschen sich versammeln, so wie wir das heute in dieser Feierstunde tun, da ist Gott mitten unter uns. Er ist mit uns auf dem Weg auch und gerade jetzt in dieser Krisenzeit, in der wir uns gerade befinden.

Lied: „Ubi caritas et amor“ (Kirchengesangbuch KG 418, Gotteslob 445)

Einstimmung

V: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

Sei hier zugegen in unsrer Mitte.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Sei hier zugegen mit deinem Leben,
in unsrer Mitte, Gott bei den Menschen.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Zeig uns dein Angesicht, gib uns das Leben.

Komm, sei uns nahe, damit wir leben.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

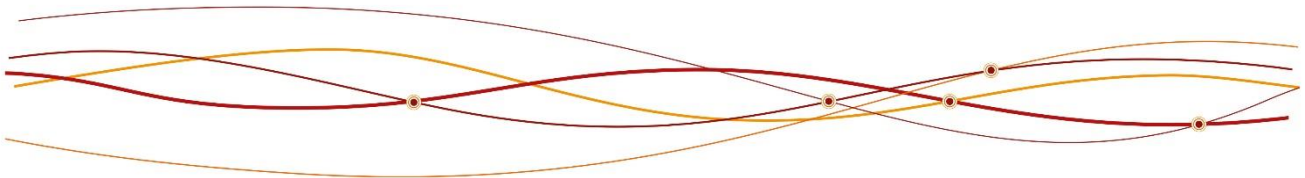
V: In dieser Stunde, Gott, sei uns nahe.

An diesem Ort sei unser Friede.

Alle: Sei hier zugegen, Licht unsres Lebens.

V: Gott, du wartest auf uns, bis wir geöffnet sind für dich:
Wir warten auf dein Wort, Jesus, das Wort deines Friedens.

Alle: Amen.



Wortverkündigung – Hören auf das Wort Gottes

V: Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen; stärke unsern Glauben. (gesprochen oder gesungen Kirchengesangbuch KG 86 Kehrvers)

Alle: Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen; stärke unsern Glauben. (gesprochen oder gesungen)

V legt während des Liedes die Bibel / der Bibeltext zu den Kerzen in die Mitte des Tisches.

V: Sei begrüßt, du Wort, das der Welt den Anfang gab.
Sei begrüßt, du führst dein Volk durch die Zeit.
Sei begrüßt, du bleibst in Ewigkeit.
Sei begrüßt, Gottes Wort: Wirke in uns.

Lesung aus dem Neuen Testament: Johannes 13,1–15

L: Lesung aus dem Johannesevangelium

Es war vor dem Paschafest (*gesprochen: Pas-chafest*). Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.



Ihre ganz persönliche Predigt:

Bibelteilen in folgenden Schritten:

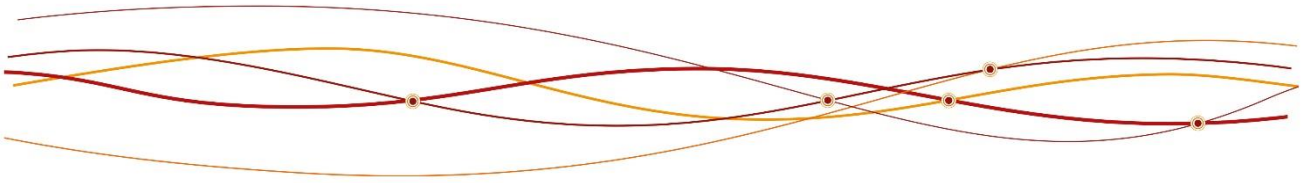
- Wir hören zuerst das Schriftwort.
L liest den Schrifttext vor
- Wir verweilen beim Text, lesen nochmals nach.
Die Anwesenden wiederholen Worte, Aussagen, die sie besonders angesprochen haben.
- Schweigen
*Nachdem der Text noch einmal vorgelesen wurde, wird er in einer Zeit der Stille bedacht und mit dem eigenen Leben in Beziehung gebracht.
Welche Frage ist mir gekommen? Was ist für mich wichtig geworden?*
- Miteinander teilen

Alle teilen einander mit, was Gottes Wort in ihnen ausgelöst hat, und achten die Verschiedenheit ihrer Gedanken.

- **Gottes Auftrag**

Die Teilnehmenden besprechen konkrete Schritte zur Gestaltung ihres Alltags, die sich aus dem Schrifttext ergeben.

- Wir schließen das Bibelgespräch mit einer Stille und / oder mit einem Gebet ab.



Fürbittgebet – unser Gebet in dieser Stunde.

Die Fürbitten sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Da bedarf es nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor worum wir bitten wollen. Sie können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es einfach die Namen von denen laut auszusprechen oder einen Zettel zu schreiben, die man Gott ans Herz legen will. Oder Sie formulieren einfach im Stillen für sich.

Freies Gebet und Stille

Vater Unser

V: All unsere Bitten, Sorgen und Ängste, all die Unsicherheit und Hoffnungen dieser Tage bringen wir im Gebet vor Gott und bitten um seine Verwandlung:

Alle: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Friedensgruß

V: Der Gott der Liebe ist in seinem Sohn in unserer Mitte. Wir sind um seinen Tisch versammelt und dürfen als seine Gemeinschaft Liebe und Frieden einander zusprechen. Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.

Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen.

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche

V / Alle: Herr, wir bitten komm und segne uns.

V: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten.

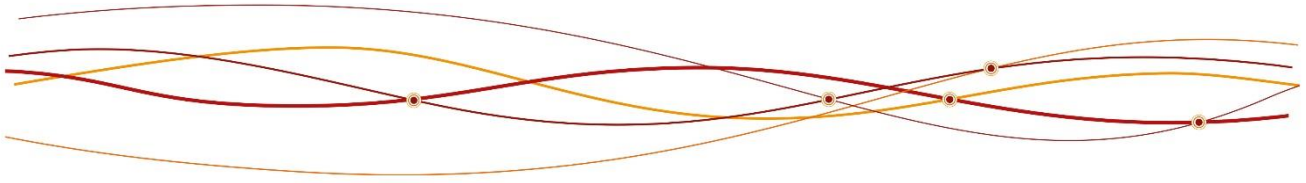
Alle: Herr, wir bitten: komm und segne uns.

V: Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

Alle: Herr, wir bitten: komm und segne uns.

V: So segne und behüte uns Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Alle: Amen.



Miteinander essen und feiern

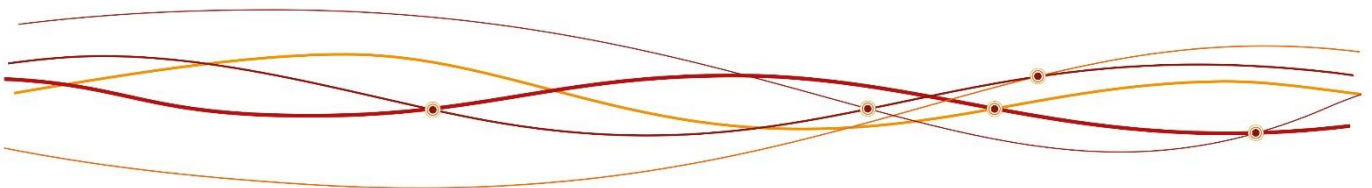
Dieser Gottesdienst kann mit einer einfachen Mahlzeit weitergeführt werden. Neben Brot und Wein können auch andere einfache Speisen vorbereitet werden.

Wachtet und betet

Nach dem Abendmahl geht Jesus in den Garten Gethsemani und betet. Auch wir sind eingeladen, mit ihm zu wachen und zu beten. Wenn es die Zeit und der Ort erlauben, kann ein stilles Gebet im Haus gehalten werden.

Einen Text für die Ölbergandacht finden Sie auf www.netzwerk-gottesdienst.at

Sie können auch eine Kerze von Ihrer Feier ins Fenster oder vor die Haustüre (in einer Laterne) stellen.



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit des Liturgischen Instituts in Freiburg/Schweiz, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at

Verfasser: Mag. Matthias Nägele, Liturgiereferent der Diözese Feldkirch

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Teile die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind (sofern nicht anders ausgewiesen) Bestandteile der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2019 staeko.net. Die Bibeltexte sind, wo nicht anders angegeben, der Einheitsübersetzung (2016) entnommen. Grafiken: wwgrafik.at
S.2: „Sei hier zugegen“: Huub Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort. Gebet und Fürbitten, Freiburg im Br. 1980, S. 13 © Paulus im Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br.

S.3: „Sei begrüßt, du Wort“: Jürgen Lenssen, „Sei begrüßt, du Wort ...“, aus: Guido Fuchs (Hg.), Das große Liturgiebuch der Eucharistieverehrung und Frömmigkeit, © Verlag Friedrich Pustet 2009, S. 109.